

Pfarrblatt



Nr. 19 September - November 2023

Pfarrei Hl. Christophorus Barnim



In dieser Ausgabe:	Seite:
Kontaktangaben Gemeinden & Pfarrei	12, 20, 36, 44, 47
RKW 2023	ab 22
Monstranzen	24
Neuwahlen KV, Pfarrei- und Gemeinderat	28
Kinderseite	48

Seliger Bernhard Lichtenberg

10. Bernhard-Lichtenberg-Wallfahrt 2023

Maria Regina Martyrum, Heckerdamm 230, 13627 Berlin

Sonntag, 5. November 2023

- 08.30 Uhr: Wallfahrtsmesse *nach altem Ritus*
- 10.00 – 10.45 Uhr: Beichtgelegenheit in der Krypta
- 11.00 Uhr: Wallfahrtsmesse mit Weihbischof Dr. Matthias Heinrich
Apostolischer Segen und Eröffnung der Novene um Fürbitte und Heiligsprechung
- 15.00 Uhr: Wallfahrtsmesse *in polnisch*
- 16.00 – 17.45 Uhr Stille eucharistische Anbetung in der Krypta
- 18.00 Uhr: Wallfahrtsmesse *in English* mit Weihbischof Matthias Heinrich

Lebenscafé Bernau - In der Trauer nicht allein bleiben.

Ein neues Angebot für Trauernde in Bernau und Umgebung.

Sie haben einen geliebten Menschen verloren? Schwanken nun zwischen Rückzug und Mitteilungsbedürfnis? Ab dem 05.10.2023 gibt es unter der Regie des ambulanten Hospizdienstes Drachenkopf e.V. Eberswalde ein Lebenscafé, ein offenes monatliches Gesprächsangebot.

In lockerer Runde bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen und so die Erfahrung machen, dass Sie mit Ihren Gefühlen und Bedürfnissen nicht allein sind. Das Lebenscafé wird von ehrenamtlichen Trauerbegleiter/Innen geleitet und bietet einen geschützten Raum für all die Fragen, die mit dem Verlust einhergehen.

Es findet an jedem **1. Donnerstag** im Monat von **16:00 – 18:00 Uhr im Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde Bernau, Kirchplatz 6**, statt.

Parkplätze (auch behindertengerecht) sind vorhanden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, sollten Sie jedoch im Vorfeld Fragen haben, können Sie sich jederzeit unter der Telefonnummer des e.V. auf dem Drachenkopf 03334 8193830 oder info@ahd-barnim-uckermark.de an uns wenden.

Hannah Kickel-Andrae

Liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen Juli- und Augusttagen hörte ich häufig, wie sich Mitmenschen über das unbeständige Sommerwetter beschwerten: „Der ständige Regen nervt total! Ja der Regen ist zwar bitter nötig, aber doch nicht jetzt. Es ist doch Sommer! Da haben wir uns doch Sonnenschein und Wärme verdient...“

Bei solchen Sätzen, denke ich manchmal: wie undankbar und blind wir doch oft sind!

Und eigentlich wissen wir es besser: denn würden wir mit offenen Augen durch unseren Lebensalltag gehen, gäbe es trotz kleiner „Schönheitsfehler“ so Vieles zu entdecken, wofür wir - trotz mancher Belastungen - dankbar sein können. Mir gefällt (deshalb) das nebenstehende Gebet sehr gut...

Es dauert nicht mehr lange und wir feiern wieder Erntedank. Wir danken für alles, was wir, insbesondere in und von der Natur, geschenkt bekommen haben.

Wenig später gedenken wir wieder dankbar unserer lieben Verstorbenen. Sie sind nicht mehr hier bei uns, aber wir wissen sie bei Gott und durch die vielen Erinnerungen an sie bleiben sie ein Stück lebendig in uns...

Für alles, was wir sehen und auch das, was wir nicht sehen:
„Gott sei Dank!“

GEBET

GOTT,
es gibt Menschen, die haben ständig zu klagen.
Sie jammern über das Elend in der Welt und über ihr eigenes Los.
Sie fühlen sich ständig benachteiligt, und immer sind die anderen daran schuld.
Solche Menschen gehen einem auf die Nerven.

GOTT,
lass nicht zu, dass sich die Klage wie ein roter Faden durch unser Leben zieht.
Es gibt mehr als genug, wofür wir danken können:
- für das Leuchten der Sonne und die bunten Blumen des Sommers,
- für die Gesundheit, die nicht selbstverständlich ist,
- für Freunde, die einspringen, wenn ich sie brauche,
- für die Ferien und den regelmäßigen Urlaub im Jahr,
- für den guten Schlaf in der Nacht,
- für die vielen schönen Feste und Feiern im Jahr.

GOTT,
gib uns einen Blick für das Schöne und ein Gedächtnis für alles Gute im Leben.

AMEN

Hans-Martin Lübking

St. Martin - Ein Vorbild für Solidarität und Mitmenschlichkeit

Ein Heiliger, den wir alle bereits seit unserer Kindheit kennen. Die Christen erinnern an seinem Gedenktag mit Martinsumzügen an die Legende um den heiligen Martin. Insbesondere Kinder beteiligen sich mit selbstgebastelten leuchtenden Laternen an diesen Umzügen und singen dabei die bekannten Martinslieder. Die Bedeutung dieses Heiligen als Vorbild für Solidarität und Mitmenschlichkeit wurde im Jahre 2005 auch durch den Europarat unterstrichen, der den heiligen Martin als „Person des Teilens und gemeinsamer Werte für Europa“ würdigte.

Der Heilige Martin wurde um 316/317 in der Stadt Sabrina, die im heutigen Ungarn liegt, geboren. Sein Vater war ein römischer Offizier. Auf dessen Wunsch hin trat auch Martin in die Armee ein. Eines Tages war Martin an einem Wintertag mit seinem Pferd unterwegs und traf auf einen armen Bettler, der in der Kälte saß und Martin um Hilfe bat. Martin trug selbst nichts außer seiner Kleidung und ein Schwert am Leib. Doch er wollte dem Mann helfen. So zerschnitt er seinen Wollumhang in zwei Stücke und gab einen Teil dem Bettler, damit dieser sich damit einhüllen konnte. In der folgenden Nacht träumte Martin von Jesus Christus, der ihm in der Gestalt des Bettlers erschien. Jesus soll gesagt haben: „Martinus, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel bekleidet.“ Von nun an widmete Martin sein Leben ganz Gott. Er trat aus dem Militär aus und ließ sich taufen. Später wurde er Priester und sogar Bischof von Tours. Sein ganzes



Leben lang war er für arme Menschen da. Er starb im Alter von 81 Jahren am 8. November 397.

Können wir mit so einer Legende heute noch etwas anfangen?

Natürlich ist Sankt Martin ein antikes Vorbild und ein solches Vorbild verlangt von mir, dass ich es aktualisiere. Ja, als er an dem Bettler vorbeigegangen ist, hat er gesehen: Da ist jemand in wirklicher Not, aber Martin hatte kein Geld und keine Lebensmittel mehr in der Tasche. Er hat nur einen Mantel und den teilt er mit dem Bettler.

Das Besondere an Martin ist, dass jeder verstehen kann, was er getan hat. Länderübergreifend und religionsübergreifend. Es war eine zeitlose Tat, gültig und verstehbar in jedem Jahrhundert, bis heute und auch über unsere Zeit hinaus.

*Winfried Zelke
Aus Pfarrbriefservice.de*

Gemeinde Mater Dolorosa

Kirchenstandorte Berlin-Buch

Französisch-Buchholz und Gehrenberge



Fronleichnamsaltar am Röbellweg

Fronleichnamsfest in Buch

Am Fronleichnamssonntag konnten wir wieder als große Prozession um den Kirchenblock ziehen. Vertreter der Gottesdienststandorte hatten die Altäre dafür geschmückt. Ein Altar war von den Kindern vorbereitet worden, auch die Liturgie war von ihnen gestaltet.

Nach der Prozession blieben wir zum Gemeindefest mit Mittagsimbiss, Kinderprogramm, Live-Musik und viel Möglichkeit zu Gesprächen. Vielen Dank an alle, die dieses Fest vorbereitet haben.

Heidrun Beckmann

Von den Kindern gestalteter Altar hinter der Kirche



Nach Lissabon zum Weltjugendtag

Endlich, nach einer sechzehnstündigen Anreise kamen wir, 9 Jugendliche aus unserer Gemeinde am 26. Juli zum Weltjugendtag in Marinha Grande (Portugal) an. Dort verbrachten wir die Tage der Begegnung und genossen die portugiesische Gastfreundschaft.

Wir besuchten den bekannten Wallfahrtsort Fatima und feierten viele Gottesdienste, unter anderem auch mit unserem Erzbischof Heiner Koch. Danach ging es zum großen Eröffnungsgottesdienst nach Lissabon. Dort waren über 1,5 Millionen Jugendliche aus allen Ländern der Erde. Es wurde viel gesungen, getanzt und gebetet.

Nach fünf Tagen voller Highlights in der unglaublich vollen Stadt stand die Abschlussnacht, das Vigil auf dem Programm. Dort konnten wir den Papst zum wiederholten Mal aus der Nähe sehen und schliefen mit allen Jugendlichen unter freiem Himmel.



Um ein bisschen Abstand vom Tumult zu bekommen, ging es danach für die letzten zwei Tage nach Braga. Dort bestaunten wir die wunderschöne Altstadt und bereiteten uns auf die Rückfahrt vor.

Nun sind wir alle, um viele gemeinschaftliche Erfahrungen reicher, wieder gesund zu Hause angekommen.

Johannes Jakob



Einladung zur Gruppenstunde

Jetzt dienstags

Liebe Eltern, liebe Vorschulkinder und Schüler und Schülerinnen der 1. und 2. Klasse!

Auch im Schuljahr 2023/24 wollen wir wieder eine Gruppenstunde anbieten. Sie findet dienstags von 16:30-17:30 Uhr im Pfarrsaal an folgenden Terminen statt:

Im Jahr 2023 am 26.09. / 10.10. / 7.11. / 21.11. / 5.12. und 19.12.

und im Jahr 2024 am 16.1. / 30.1. / 13.2. / 27.2. / 5.3. / 19.3. / 9.4. und 23.4.

Wir freuen uns schon auf Euch!

Viele Grüße

Maria Hieltscher und Julia Spindler

Sternsingeraktion2024

Gemeinsam für unsere Erde

Für die Bewahrung der Schöpfung sind in der kommenden Aktion der Sternsinger alle Kinder (ab ca. 6 Jahren) und Jugendlichen unserer Gemeinde eingeladen, die Familien unserer Gemeinde zu besuchen und Spenden zu sammeln. Wir freuen uns auch über die Unterstützung Erwachsener als Begleiter der Kindergruppen.

Die Anmeldung der Kinder und Begleiter ist bis zum bis zum Adventsbasteln am 25.11. erbeten. Die Formulare werden demnächst ausliegen. Das Vorbereitungstreffen wird im Dezember stattfinden.

Heidrun Beckmann

Erstkommunikurs 2023-2024

Letzte Möglichkeit zur Anmeldung

Wir laden alle Kinder ab der 3. Klasse ein, sich ab September auf die Erstkommunion im Frühjahr 2024 vorzubereiten. Die Anmeldung dazu war schon vor den Sommerferien erbeten. Schon am 7. September findet die erste Elternversammlung statt.

Wenn Sie Ihr Kind noch anmelden möchten, wenden Sie sich bitte umgehend per E-Mail an erstkommuni-2024@christophorus-barnim.de.

Das Erstkommunionsteam

Vorbereitung der Krippenandacht

Liebe Kinder, Eltern und Jugendliche, auch in diesem Jahr möchten wir für die Krippenandacht am 24.12. ein Krippenspiel vorbereiten. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen bis zum 15.10. unter folgender Mail Adresse:

cyganski-patermann@gmx.de

Die Probenzeiten sind an folgenden Sonntagen nach der Messe: 19.11., 03.12., 10.12. und die Generalprobe ist am 17.12.!

Bitte schreiben Sie in die Anmeldung das Alter Ihres Kindes bzw. Kinder. Das ist für die Rollenverteilung im Vorfeld sehr hilfreich. Sie können auch gerne Wünsche mit angeben. Wir werden versuchen, darauf einzugehen und sie zu berücksichtigen.

Herzliche Grüße sendet das Krippenspielteam

Ute Gaedtke und

Susanne Cyganski-Patermann



Zum Tag der Schöpfung

Klimawandel—Nebenschauplätze

Der Internet-Stromverbrauch zerstört unseren Planeten, 2035 tanken wir E-Fuels, die alte Gasheizung läuft in 20 Jahren mit Wasserstoff und Windräder rotten den Rotmilan aus. Diese unterschiedlichen Behauptungen haben eine gemeinsame Wurzel: Sie sollen dringend notwendige Veränderungen ausbremsen, die wir seit einem Vierteljahrhundert verschleppen. In jeder Aussage steckt zwar ein Fünkchen Wahrheit, aber die wesentlichen Teile des Gesamtbilds werden verdreht oder verschwiegen. Das Konzept kennt man von Donald Trump, Coronaleugnern und anderen Bauernfängern.

Vor uns liegen gewaltige und milliardenteure Aufgaben, um den Klimawandel mit möglichst wenigen Schäden und Leid zu überstehen. Der unbequeme Austausch einer Gasheizung könnte uns als lächerliches Randproblemchen erscheinen, wenn wir in 25 Jahren vor existenziellen Schwierigkeiten stehen. Und dass solche drohen, befürchten weit über 90 Prozent der Wissenschaftler, die an den jeweiligen Themen arbeiten. Die Realität überholt derzeit sogar einige düstere Prognosen, etwa zu Temperaturanstieg und Dürren.

Eine seltsame Allianz streut trotzdem Sand ins Getriebe, wo immer sie kann. Ja, die IT frisst viel Strom und das muss sich auch ändern. Doch um den Faktor 20 längere Hebel zum Energiesparen liegen etwa bei Wohnungsheizung und Autoverkehr.



Alleine schon Tempo 100 auf Autobahnen würde den CO₂-Ausstoß aller Rechenzentren annähernd kompensieren. Und selbst in Deutschland nutzen mehr Menschen täglich das Internet als ein Auto. Aber ein Tempolimit darf nicht sein — genau davon lenkt der Verweis auf stromfressende Rechenzentren ab.

Bis E-Fuels breit verfügbar sind, gibt es möglicherweise kaum noch Tankstellen mit Zapfsäulen, weil sich das nicht mehr lohnen wird. Ein flächendeckender Umbau von Erdgasverteilnetzen für Wasserstoff dürfte angesichts schrumpfender Kundenzahl in 20 Jahren unwirtschaftlich sein. Und tatsächlich geraten Vögel in Windräder, aber die hiesige Rotmilan-Population schrumpfte vor allem durch industrielle Landwirtschaft und zubetonierte Naturräume.

Statt unnützlich auf Nebenschauplätzen zu streiten, müssen wir jetzt loslegen: Windräder, Solarzellen, Akkus, Dämmung und Wärmepumpen stehen bereit. Teuer wird es sowieso — und je länger wir zögern, desto teurer.

*Christoph Windeck
Standpunkt in c't 2023 Heft 13
ausgewählt von Heidrun Beckmann*

REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

Sonnabend	18:00 h	Erster Sonntagsgottesdienst in Gehrenberge
Sonntag	09:30 h	Hl. Messe in Buch
	11:15 h	Hl. Messe in Buchholz

Wochentagsgottesdienste (in den Schulferien reduziert)

Dienstag	08:30 h	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit in Buch
	09:00 h	Hl. Messe in Buch
Mittwoch	09:00 h	Hl. Messe in Buchholz
Freitag	17:45 h	Eucharistische Anbetung in Buch
	18:30 h	Bistumsmesse in Buch

BESONDERE GOTTESDIENSTE

So	27.08.	09:30 h	RKW-Abschlussgottesdienst mit Schulanfängersegnung
Sa	02.09.	10:00 h	Firmgottesdienst in Buch
So	15.10.	14:00 h	Festgottesdienst in Mater Dolorosa Buch anlässlich der Kirchenmusiktage mit 100. Jubiläum des ev. Kirchenchores
So	12.11.	09:30 h	Familiengottesdienst mit anschl. Gemeindegast

Herzliche Einladung zum Erntedankfest am 8. Oktober in Buch!



Am 8. Oktober um 9:30 h findet in Buch der Erntedankgottesdienst statt.

Anschließend laden wir zum Erntedankfrühstück.

Wir bitten um Erntedankgaben für den Altar (gern auch schon am Samstag Vormittag) und für das Frühstück.

Der Gemeinderat

Folgende Termine stehen noch nicht fest:

- + Gottesdienste zu Allerheiligen und Allerseelen sowie Gräbersegnungen.
- + Trauergottesdienst in der Lungenklinik.

Bitte entnehmen Sie die Termine aus den Vermeldungen, dem Aushang bzw. dem Internet.

TERMINE

Senioren

Dienstag 09:30 h am 05.09., 10.10., 07.11. und 05.12. in Buch

Instrumentalkreis in Buch (außer in den Ferien)

Mittwoch 18:00 h Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen!

Projektchor

Fr 01.09. 18:00 h Hauptprobe zur Firmung

Sa 02.09. 10:00 h Firmgottesdienst

Sa 09.09. Chortreffen in Buch (Uhrzeit nach Absprache)

Gemeinsamer Arbeitseinsatz Haus, Hof, Garten

Donnerstag 09:30 h am 14.09., 12.10., 09.11. und 14.12.

Di 12.09. 18:00 h Pfarreiratssitzung in Bernau

Do 14.09. 19:00 h Gemeinderatssitzung in Buch

Do 19.10. 18:00 h Kinderpastoraltreffen

Sa 04.11. 10:00 h Pfarreiratssitzung online

TERMINE FÜR KINDER, JUGEND UND FAMILIEN

Familiengottesdienste

So 08.10. 09:30 h Erntedankgottesdienst anschl. Erntedankfrühstück

So 12.11. 09:30 h Familiengottesdienst mit anschl. Gemeindegast

Kinderkirche

Sonntags 09:30 h am 03.09., 17.09., 01.10., 15.10. und 19.11.

Kindergruppe

Dienstags 16:30 h am 26.09., 10.10., 07.11. 21.11. und 05.12.

Ministrantenstunde (außer in den Ferien)

Dienstags 17:30 h jede 2. Woche in Buch bzw. Buchholz

Erstkommunionvorbereitung

Do 07.09. 18:00 h Elternversammlung

Sa 16.09. 10:00 h Erstkommuniontreffen (bis 16:00 h)

Donnerstags 16:30 h Erstkommunionunterricht (wöchentlich außer in den Ferien)

Krippenspielproben

Sonntags 10:30 h am 19.11., 03.12., 10.12. und 17.12.

Adventsbasteln

Sa 25.11. 15:30 h Adventsbasteln für die Kinder in Buch

KIRCHENVORSTANDS-, PFARREI-, GEMEINDERATSWAHL

Wochenende

18./19. November 2023



**BITTE DEN TERMIN
VORMERKEN!
IHRE STIMME IST
SEHR WICHTIG!**

Kolpingsfamilie

Gäste sind bei uns immer herzlich willkommen. Die Abende beginnen in der Regel freitags mit der Abendmesse um 18:30 Uhr.

- 10.09.2023 Wallfahrt nach Bernau. Nähere Angaben bei den Vermeldungen.
- 15.09.2023 Urlaubsnachlese. Erinnerung an erholsame Urlaubszeiten, mit Verkostung besonderer Spezialitäten.
- 13.10.2023 Unser neuer Pfarrer Ladislao Jareno Alarcon stellt sich vor.
- 15.10.2023 Rosenkranzandacht. gestaltet von unserer Kolpingsfamilie. Beginn am Sonntag um 17:00 Uhr.
- 10.11.2023 Lichtbildervortrag : Kirchenbau in unserem alten Bistum von 1945 - 1989 mit Herrn Dr. Konstantin Manthey.

Aus der Gemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen

Jonathan Thorand
Gregor Kehren

Das Sakrament der Firmung empfangen

Charlotte Stiller

Goldene Hochzeit feierten

Martina & Michael Manthey

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Reinhold Baldig
Rita Bergman
Gerold Langner
Adelheid Tautz
Rosemarie Dzaszyk
Jens Wolff
Edward Bierwiczonek
Pfarrer Herbert Glugla



Es gibt eine Trauer
Und einen Schmerz,
da müssen selbst
die Engel weinen.
Da werden die Flügel lahm
Und man möchte
nur noch sitzen
und ... ja sitzen ...

Eine Gnade,
wenn du mir dann
eine Blüte Hoffnung
in den Schoß wirfst,
eine tröstende Blume,
die mir zeigt:
Ich bin nicht allein.

KONTAKTINFORMATIONEN

Mater Dolorosa
Röbellweg 61
13125 Berlin-Buch

Maria, Hilfe der Christen
Kolpingstraße 16
16341 Schwanebeck/
Gehrenberge

St. Johannes Ev.
Eddastraße 13/15
13127 Berlin-Buchholz

Gemeindeamt in Buch	Telefon / Fax:	030 940 942 —0/—28
Internet	www.christophorus-barnim.de	
Gemeindebüro	R. Bergmann E-Mail: materdolorosa@christophorus-barnim.de	
Öffnungszeiten:	Donnerstags 16:00-18:30 Uhr, freitags 10:00-11:30 Uhr	
Pfarrvikar	Ladislao Jareño Alarcón E-Mail: pfrjareno@christophorus-barnim.de	Tel. 030 940 94 223
Gemeinderatssprecher	Irmgard Jung / Susanne Cyganski-Patermann E-Mail: grmd@christophorus-barnim.de	
Kirchenmusiker	Roman Akuratnov E-Mail: musikbuch@christophorus-barnim.de	
Jugend	Moritz Liebsch E-Mail: jugendbuch@christophorus-barnim.de	
Ansprechpartner Prävention	Verena Salzmann / Susanne Cyganski-Patermann E-Mail: kummerkasten-buch@christophorus-barnim.de	
Senioren	Gisela Barczewski E-Mail: seniorenmd@christophorus-barnim.de	
Nutzung Pfarrsaal	E-Mail: pfarrsaalbuch@christophorus-barnim.de	
Buch/Buchholz	Petra Dzaszyk	Tel. 017684152055
Gehrenberge	E-Mail: gemeinderaumgb@christophorus-barnim.de Gerhard Jakob Tel. 030 9443099 Martin Gaedke Tel. 030 9443659	
Redaktion Pfarrblatt/Internet	Heidrun Beckmann E-Mail: webmaster@christophorus-barnim.de	
Bankverbindung	Hl. Christophorus Barnim Sparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26 BIC WELADED1GZE Verwendungszweck Mater Dolorosa	

Katholische Gemeinde St. Peter und Paul

Kirchenstandorte - Eberswalde, Finow, Bad Freienwalde, Wriezen



Vasa sacra - Heilige Gefäße

Ein wichtiger Bestand im liturgischen Gebrauch



Monstranz, St. Peter & Paul



Monstranz, St. Theresia v. Kinde Jesu



Reliquiar, Maria, Hilfe der Christen

Vorab zum Beitrag „Liturgische Gegenstände und Ausstattungen“ auf Seite 24, möchten wir an dieser Stelle Wissenswertes zu unseren Monstranzen nennen.

Die Kirche „St. Peter & Paul“ in Eberswalde besitzt eine sehr alte, historische und kostbare Monstranz. Sie ist mit Edelsteinen verziert.

An Fronleichnam wird das Allerheiligste in der Monstranz sichtbar über das Pfarrgrundstück zum Außen-Altar getragen. Sonst wird sie an einem sicheren Ort aufbewahrt.

Das Allerheiligste befindet sich dann in einer Custodia (lateinisch, custodire „bewachen, (be)schützen“) im Tabernakel.

Die Monstranz der Kirche „St. Theresia vom Kinde Jesu“ in Finow ist sehr schön und sachlich gestaltet. Den Einsatz dieses Schaugefäßes erlebt die feiernde Gemeinde jährlich am Gründonnerstag zur Feier des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern. Rechts das Reliquiar der Hl. Hedwig, der Schutzpatronin Schlesiens. Vom polnischen Kardinal Bolesław Kominek wurde in einer Urkunde vom 19. Oktober 1971 die Echtheit der Reliquie beglaubigt.

Text & Fotos Klaus-Dieter Rohles

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.

... Und wer öfter eine Reise tut, kann noch mehr erzählen.

Als Freund der Ostsee ist die Insel Usedom besonders oft unser Ziel.

Im Sommer locken Sonne, Sand und Meer zum Baden und Faulenzen im Strandkorb. Im Winter sind es die oft steifen Brisen, die jeden beim Spaziergang am Wasser erfrischend durchpusten und dann einen Glühwein, Kaffee oder Tee als Muss danach verlangen.



Fotos: H. Adams

Kirche in Heringsdorf

Egal wann, wenn der Sonntag ran ist, ist auch der gewohnte Gang zur Kirche fällig. Große Auswahl an Kirchen besteht auf der Insel ja nicht, wenn man mal Swinemünde ausklammert. Und so besteht meistens "Reisepflicht".

Diesmal war die katholische Kirche in Heringsdorf meine Wahl.

Wenn man in den Ort von Bansin kommend einfährt, nutzt man am besten gleich das am Ortseingang gelegene Parkhaus. Ein kleiner Waldweg

rechts daneben führt den Berg hoch, auf dem die kleine neue und schöne Kirche steht. Die dazugehörigen Pfarrräume erlauben viele Aktivitäten für die Gemeinde und für die alten Leute, die hier auf dem Gelände Quartier gefunden und bezogen haben. Das Gotteshaus vermittelt eine familiäre Atmosphäre, die sich auch auf die Hl. Messe übertrug. Dazu eine tolle Predigt. Der aus Zinnowitz ange-reiste Pfarrer deklarierte die Prophe-



Weihwasser

zeiung des Sacharja vom Einzug Jesu in Jerusalem, hunderte Jahre im Voraus, als Utopie zu jener Zeit. Zog dann das Fazit, wenn Gott etwas verkünden lässt, glaube daran, vertraue dem gelassen - wenn es auch X-Jahre dauert, es passiert.

Also, freu dich aufs ewige Leben.

Am Ausgang standen kleine Weihwasserflaschen zum Mitnehmen bereit.

Tolle Idee für den Inselurlaub.

Meer - Weihwasser, Körper - Seele.

Meine Winterreisen auf diese Insel führten mich immer nach Swinemünde. Und auch hier ist an Sonn- und Feiertagen der Besuch der Hl. Messe normal. Wenn auch die Sprache das Mitfeiern einschränkt, ist doch der Opferdienst das vertraute und weltweit verbindende Element, das uns überall als Schwestern und Brüder fühlen lässt.

In Swinemünde geht man gewöhnlich in die Kirche, die der Wohnung am nächsten ist. Ich bevorzuge dort eine, die die Gemeinde in jahrelanger Arbeit aus einem Kino in eine tolle Seemannskirche umgebaut hat, ohne den zuvor bestimmten Zweck ganz löschen zu können. Sie befindet sich in Promenadennähe, südöstlich der Konzertmuschel, in der ul. Piłsudskiego 35.

Ungewöhnlich ist dazu, dass zwei Veteranen der polnischen Marine ministrieren und die Lesungen vortragen. Alles in Uniform und sehr zackig und würdig.

Erkenntnis: Im Urlaub, mit Sicherheit nicht nur an der Ostsee, kann neben schönen Unternehmungen auch ein Besuch in fremder Kirche Erbauliches und Neuartiges mit sich bringen.

Helmuth Adams im Juli 2023



Kirche vor und nach dem Umbau



Seemannskirche in Swinemünde

Rückblick auf unser Patronats- und Gemeindefest



Unser Patronats- und Gemeindefest fand in diesem Jahr am 2. Juli statt. Für dieses bevorstehende Fest bildeten wir in einer Gemeinderatssitzung ein Vorbereitungsteam. Bei dessen Treffen wurden Ideen und Vorschläge eingebracht und diskutiert sowie Aufgaben verteilt.

Am Samstagnachmittag vor dem Fest ging es mit dem Zeltaufbau und der Blumendekoration los. Zu unserer Freude kamen spontan weitere Gemeindeglieder zu Hilfe, so auch am Sonntagmorgen beim Aufstellen der Tische, Bänke, Stühle und Stände und auch beim Bereitstellen von Geschirr sowie all den vielen Dingen, die man für ein Fest im Freien noch so braucht.

Um 10.30 Uhr begann der Festgottesdienst unter Mitgestaltung des Chores, auch der Kinderchor hatte seinen „Auftritt“. Hierbei sei auch der großen Unterstützung des Schwedter Chores gedankt.

Für das leibliche Wohl wurde mit Ge-grilltem und den vielen mitgebrachten Salaten und Desserts gesorgt.

Tatkräftig mitgewirkt haben Mitglieder der Kolpinggruppe am Getränkestand und am Grill.

An verschiedenen Ständen gab es sowohl zum Erwerb, als auch zum Mitmachen Angebote der Bastelgruppe und der Gruppe Maschenträume sowie für Leseratten einen kleinen Bücherstand.

Herr Schenk aus der evangelischen Kirchengemeinde präsentierte seine wunderbare Holzfigurenausstellung mit biblischen Szenen.

Auch bei der Kinderbeschäftigung mit lustigen Spielen und tollen Bastelideen zeigte sich reges Interesse. Ebenso viel Spaß und Freude bereitete Groß und Klein das Tischtennisspielen und die Teilnahme am Tischtennisturnier.

Der Besuch von zwei Kapuzinermönchen aus Münster war ein besonderer und auch spannender Moment dieses Tages. Sie wurden von Pfarrer Kohnke herzlich begrüßt und auch von der Gemeinde willkommen geheißen. Die Kapuziner stellten sich und ihren Konvent in einer kurzen PowerPoint Präsentation vor und beantworteten die Fragen aller Interessierten.

Um 15.30 Uhr fand die Abschlussandacht statt.

Allen Beteiligten und Helfern ein herzliches DANKESCHÖN für dieses tolle und gelungene Fest sowie auch allen Gemeindegliedern, die es durch ihre zahlreiche Teilnahme begleitet haben.

Lidia Ziegler



Geselliges Treiben bei Sonne und Wind rund um die Kirche.



Beim Tischtennisturnier und Blick über den Gartenzaun.



Fotos: vom Chor Schwedt zur Verfügung gestellt



Werktagsrunde und Seniorentreff

Am 25. Juli 2023 trafen wir uns wieder in gewohnter Weise zur vierteljährlichen Werktagsrunde. Es wird um 9.30 Uhr zum Gottesdienst eingeladen und anschließend treffen wir uns zum Frühstück und gemütlichen Beisammensein und Gedankenaustausch im Pfarrsaal. Leider werden wir immer weniger, da einige verstorben oder erkrankt sind. Trotzdem werden wir dieses Treffen weiterführen, in der Hoffnung, dass Gemeindeglieder es

sich überlegen und damit unsere Runde bereichern würden. Ebenso trifft es auch unsere Seniorengruppe, bisher trafen wir uns nach Absprache vierwöchentlich mittwochs um 14 Uhr. Nun haben wir uns entschlossen, diese Zusammenkunft

dienstags nach dem Gottesdienst fortzuführen, auch wenn wir nur ungefähr acht Personen sind. Bei Kaffee und Gebäck tauschen wir uns dann untereinander aus. Wir würden uns freuen, wenn noch einige dazustoßen, auch wenn sie sich noch zu jung und nicht alt genug fühlen.

Alle sind herzlich willkommen.

Ich bin die Ansprechpartnerin für diese Gruppen. Gerne können Sie auch telefonisch Kontakt unter der Telefonnummer 03334 239205 zu mir aufnehmen.

Barbara Kollakowski

Vorschau auf besondere Termine & Veranstaltungen

- | | |
|--------------------------|---|
| Mi 06.09.2023 | Seniorenachmittag in St. Peter & Paul
14:30 Uhr Beichtgelegenheit
15:00 Uhr HI. Messe. Danach gemütliches Beisammensein |
| So 10.09.2023 | 10:30 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Schulkinder und Kinderkatechese |
| Di 10.10.2023 | 9:30 Uhr Marktmesse, danach Ausflug der Elisabeth-Frauen |
| Sa 21.10.2023 | 10:00 Uhr Gottesdienst, Erstkommunion |
| Rosenkranzandacht | im Oktober,
sonntags 17:00 Uhr im Wechsel Eberswalde / Finow |
| Kinderkatechese | jeden 2. Sonntag im Monat,
am 10.09.2023, 08.10.2023, 12.11.2023 |
| Sternsingeraktion | Start nach den Herbstferien.
Mitte November beginnen die Sternsinger treffen. |

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul	Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde	10:30 Uhr
St. Theresia v. Kinde Jesu	Bahnhofstr. 5, 16227 Eberswalde	08:30 Uhr

VORABENDGOTTESDIENSTE am Sonnabend

Maria, Hilfe der Christen	Goethestr. 12, 16259 Bad Freienwalde am 1., 3. und ggf. 5. Sonnabend im Monat (ungerade Sonnabende)	16:00 Uhr
St. Laurentius	Freienwalder Straße 4016269 Wriezen am 2. und 4. Sonnabend im Monat (gerade Sonnabende)	16:00 Uhr

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Dienstags in Eberswalde	09:30 Uhr
Freitags in Finow	17:00 Uhr
Beichtgelegenheit z. Z. nur nach Vereinbarung	

ÖKUMENISCHES CHORINER MORGENGEBET in der ev. Klosterkapelle **CHORIN**

Letzter Samstag im Monat 30.09.2023, 28.10.2023, 25.11.2023	10:30 Uhr
---	-----------

TREFFEN DER GRUPPEN UND KREISE

Aktive Senioren i.d.R. jeden letzten Mittwoch im Monat	14:00 Uhr
Kolpingsfamilie St. Peter & Paul Termine werden derzeit durch Vermeldungen bekanntgegeben	19:30 Uhr
Offener Bibelkreis im Gemeinderaum von St. Peter & Paul 14tägig freitags in den geraden Kalenderwochen	10:00 Uhr
Kirchenreinigung jeden letzten Freitag im Monat ab	10:00 Uhr
Elisabethkonferenzen im Januar, März, Oktober, November und nach Absprache	15:00 Uhr
Glaubensgesprächskreis 1 x monatlich, Termine werden vermeldet und per Flyer bekanntgegeben und auch auf der Internetseite	18:00 Uhr
Maschenträume jeden 2. Montag im Monat 11.09.2023, 09.10.2023, 13.11.2023	18:00 Uhr
Religionsunterricht alle Termine sind im Schaukasten und auf der Webseite www.christoporus-barnim.de ersichtlich	
Chorprobe i.d.R. dienstags in Eberswalde	19:00 Uhr
Kinderchor Probe i.d.R. dienstags in Eberswalde	16:20 Uhr

Termine unter Vorbehalt! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

KATHOLISCHE GEMEINDE ST. PETER UND PAUL

Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde

Tel. 03334/22106 – Fax: 03334/237580

E-Mail: Kath.Kirchengem.-Eberswalde@t-online.de
StPeterPaul@christophorus-barnim.de**Pfarrer:** Bernhard Kohnke**Religionslehrerin:** Elke Gerhardt**Öffnungszeiten Gemeindebüro:**

Dienstag 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Spendenkonto: Hl. Christophorus Barnim

Sparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26

BIC WELADED1GZE

Verwendungszweck: St. Peter und Paul Eberswalde

ANSPRECHPARTNER VOR ORT:**Gemeinderat Sprecherteam**

Lidia Ziegler & Eleonora Ziebell grew@christophorus-barnim.de

Senioren & Gruppe Elisabethfrauen

Eleonora Ziebell & Lidia Ziegler bdew@christophorus-barnim.de

Aktive Senioren

Barbara Kollakowski a sew@christophorus-barnim.de

Gruppe Maschenträume & Kirchenreinigung

Eleonora Ziebell gmew@christophorus-barnim.de

Ministranten

Alexander Lehmann oberministrant-eberswalde@gmx.de

Bastelfrauen

Jutta Weidner gbew@christophorus-barnim.de

Bibelkreis

Susanne Steinmann wald-13@t-online.de

Kinder & Sternsinger

Lidia Ziegler & Elke Gerhardt pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de

Chor

Leitung Markus Settke chorew@christophorus-barnim.de

Kinderchor

Leitung Nancy Settke kinderchorew@christophorus-barnim.de

Pfarrblatt-Redaktion

Eleonora Ziebell & Klaus-Dieter Rohles pbew@christophorus-barnim.de

Allerheiligen und Allerseelen

Ursprung von „Allerheiligen“

Das Hochfest Allerheiligen wird gegenwärtig am 1. November gefeiert. Das war nicht immer so. Bereits seit dem 4. Jahrhundert wurde in der Ostkirche am ersten Sonntag nach Pfingsten der „Herrentag aller Heiligen“ gefeiert. Dieses Hochfest ging auf den Erzbischof von Konstantinopel, Johannes Chrysostomos, zurück. Es wurde zu Ehren aller Märtyrer, die aufgrund christlichen Glaubens verfolgt und getötet wurden, gefeiert.

In Rom wurde durch Papst Bonifatius IV. am 13. Mai 609 der einstige römische Göttertempel, das Pantheon, in eine christliche Kirche gewandelt. Die Kirche wurde der Jungfrau Maria und allen Märtyrern (Sancta Maria ad Martyres) geweiht. Papst Bonifatius IV. ließ dort Gebeine von Märtyrern beisetzen. Allerheiligen wurde zunächst am 13. Mai gefeiert und mehrmals verlegt. Im 8. Jahrhundert weihte Papst Gregor III. eine Kapelle in der Basilika St. Peter allen Heiligen. Papst Gregor III. legte den Termin für das Hochfest der Märtyrer für alle Heiligen für die Stadt Rom auf den 1. November. Der Festtag wurde nachfolgend zum Gedenken der Heiligen in der gesamte Westkirche und Papst Gregor IV. legte im 9. Jahrhundert den Termin für Allerheiligen offiziell im Kalender der Kirche fest.

Wie wird Allerheiligen gefeiert?

Allerheiligen ist ein „Hochfest“. Die liturgische Farbe ist weiß, der Gottesdienst wird besonders feierlich mit den festlichen Gesängen des „Gloria“ und des „Credo“ und – wo möglich – festlichem Orgelspiel gefeiert.

Foto: Christine Limmer, Pfarrbriefservice.de



Anfang November gedenken Katholiken in besonderer Weise der Verstorbenen.

Am Tag nach Allerheiligen wird der **Gedenktag Allerseelen** begangen.

Der Allerseelentag hat seinen Anfang im Jahr 998. Abt Odilo von Cluny führte einen Gedenktag zu Ehren der Verstorbenen aus den Klöstern ein. Dieses Totengedenken verbreitete sich schnell über die Klostermauern hinweg. Ab dem 14. Jahrhundert wurde dieser Tag auch in Rom gefeiert, Papst Benedikt XV. weitete ihn dann auf die gesamte römisch-katholische Kirche aus.

Was wird an Allerseelen gefeiert?

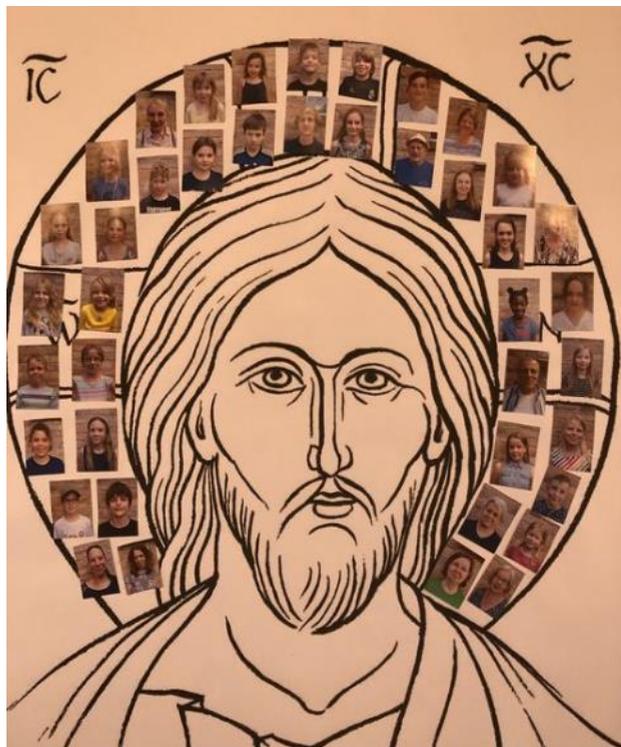
Der Gedenktag Allerseelen ist kein Fest, sondern der „Tag des Gedenkens an alle verstorbenen Gläubigen“. Katholiken gedenken an diesem Tag in besonderer Weise ihrer verstorbenen Angehörigen. Der Gottesdienst wird eher schlicht in der liturgischen Farbe violett gefeiert. Er erinnert an die christliche Hoffnung auf Auferstehung und die liebevolle Zuwendung Gottes zu allen, die ihren irdischen Weg beendet haben. Hier ist der Grund, diesen Tag auch zu feiern ... (weiter auf Seite 30)

RKW in Wandlitz

Am Mittwoch, dem 12.07. starteten nach der Zeugnisausgabe um 14.00 Uhr in der Gemeinde St. Konrad traditionell unsere Religiösen Kindertage.

„Ich sehe was, was du nicht siehst“ war das Motto dieser Tage, dem wir uns anhand von fünf Einheiten stellten:

Dabei begaben wir uns auf Spurensuche nach dem Himmel in uns, nach unseren Möglichkeiten, mit den von Gott geschenkten Begabungen und Talenten umzugehen. Was hält uns, auch wenn es mal nicht so super läuft im Leben? Und wir suchten nach dem Schutzschirm, den Gott über uns gebreitet hat. Schließlich mündete alles in der Erkenntnis: Jeder von uns ist ein Original, das Gott unendlich liebt!



Beten und Basteln,
Spielen und Singen ...
Kuchen, Milchreis,
Nudeln, Bratwurst
oder Wiener Würst-
chen essen. Und viel
trinken! ...

All das hat unserer
guten Laune bei
schönsten Sommer-
temperaturen gut
getan!



Am Abschlussabend konnten die Eltern, die alle noch zum Grillabend eingeladen waren, ein kleines Programm erleben, das eine Kindergruppe extra einstudiert hatte.

(Foto Mitte)

An der diesjährigen RKW haben insgesamt 40 Kinder, jugendliche und erwachsene Helfer aus den Gemeinden Bernau, Eberswalde und Wandlitz teilgenommen.

Die RKW wäre ohne die Vorbereitung und Durchführung von Frau Regina Dudyka und ihrem RKW-Team nicht möglich gewesen.

Wir sagen allen Helfern und Sponsoren herzlichen Dank!!



Fotos/Text: S. Kirchberg



„Und mein Herz hat jetzt Ohren...“

Ein Blick auf die RKW in Buch

Im Juli war es wieder so weit: Von Sonntag, dem 16.07. bis Freitag, dem 21.07. fand die Religiöse Kinderwoche 2023 unter dem Motto „Ich sehe was, was du nicht siehst.“ statt. Unter der

Leitung von Markus Kliem und 15 Helfenden verbrachten 42 Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 2 bis 8 eine gemeinsame Woche am Groß Väter See in Brandenburg.

Katechese mit Markus Kliem



An fünf Tagen umkreisten wir Themen wie Wahrnehmung und Formen von Wertschätzung und wendeten uns dabei auch dem (Un-)Sichtbaren zu, unter anderem unseren Talenten und Begabungen.

Jeden Tag gab es eine große Katechese mit (Kennenlern-)Spielen, mit Musik, neuen und bekannten Liedern, mit szenischen Anspielen und Einführungen in die jeweiligen Tagesthemen. Nach Klassenstufen aufgeteilt verbrachten die Kinder und Jugendlichen den Vormittag in Kleingruppen, in welchen das jeweilige Tagesthema altersgerecht in Gesprächen und Übungen gemeinsam erarbeitet wurde.

Neben den Katechesen boten die Nachmittage Zeit für Bastelangebote, ein Fußballturnier, ein Geländespiel, für Badespaß und eine gelungene Party am Donnerstagabend mit Tanz und Musik.



Pater Matthäus besuchte uns von Mittwoch bis Freitag und feierte einen Gottesdienst mit uns. Zu feiern gab es viel: Jeder Morgen begann mit einem Geburtstagslied für ein anderes Geburtstagskind! Mit Ohrwürmern, Herzen mit Ohren, einer Vielzahl an geknüpften Freundschaftsbändern und mit der Erinnerung an gemeinschaftliche Sommertage erwarten wir mit Vorfreude die RKW im kommenden Jahr. Vielen Dank an alle Helfenden, durch deren Organisation und Gestaltung vor, während und nach der Fahrt die RKW möglich gemacht wurde!

Klara Patermann

Party am Donnerstagabend



Fotos: Christian Heine

Die Monstranz

Die Pfarrblatt-Redaktion möchte mit dem Pfarrblatt 19 eine neue kleine Reihe beginnen, in der wir „Liturgische Gegenstände und Ausstattungen“ aus unserem christlichen Leben vorstellen und erklären.

Wir hoffen damit, bei unserer Leserschaft auch ein gewisses Interesse wecken zu können. Der erste Begriff bzw. Gegenstand soll die Monstranz

seit dem 13. Jahrhundert, für die konsekrierte Hostie anlässlich Prozessionen oder für die Aussetzung zur Anbetung eingesetzt. Es besitzt in der Mitte ein kleines Fenster, in dem eine geweihte (konsekrierte) Hostie aufbewahrt wird, die den Leib Jesu vergegenwärtigt. „Konsekriert“ bedeutet, dass die Hostie Leib Christi ist und wird auch „Allerheiligstes“



sein – wie wir finden, ein würdiger und bedeutender Beginn.

Ursprung und Verwendung

Die Monstranz ist ein schmuckvoll gestaltetes, reich verziertes (zumeist goldenes) liturgisches Objekt. Der Begriff Monstranz leitet sich ab vom lateinischen Wort *monstrare* »zeigen« und dient als liturgisches Schaugefäß. Ursprünglich für Reliquien verwendet, seit dem späteren Mittelalter, circa

genannt. Die katholische Kirche benutzt die Monstranz bei Sakramentsprozessionen, bei der eucharistischen Anbetung und zur Segensandacht. Die Verwendung der ersten Monstranzen ist auf das Fronleichnamfest zurückzuführen, das seit 1247 im Bistum Lüttich begangen wurde, 1264 von Papst Urban IV. zum Fest der Gesamtkirche erhoben und beim Konzil von Vienne im Jahr 1311 bestätigt wurde. Monstranzen bestanden da-

mals aus einer einfachen Büchse aus Glas mit einem Kreuz darauf.

In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts entstanden größere, turmartige Monstranzen im gotischen Stil. Erst viele der Monstranzen aus dem 16. Jahrhundert zeigen die heute noch gebräuchliche Form einer Sonne.

Woher kommt das Wort?



Leibes Christi". In diesem Zusammenhang wurde auch die Monstranz eingeführt. Der Priester oder Diakon trägt sie dabei nicht mit bloßen Händen, sondern verhüllt mit einem Schultertuch, dem Velum.

Monstranzen unserer Pfarrei

In den Kirchen unserer Pfarrei haben wir Monstranzen in verschiedenen



Das Fest "Fronleichnam" wird von den Katholiken schon seit vielen Jahrhunderten gefeiert. Damals haben die Menschen hier in Deutschland "Mittelhochdeutsch" gesprochen.

Aus dieser Sprache kommt das Wort "Fronleichnam". Es besteht aus zwei Teilen: "Vron" bedeutete damals "Herr" und "Lichnam" "Leib", also Körper. "Fronleichnam" bedeutet dann also so viel wie "Das Fest des

Formen und Größen. Auch die Ausstattungen und Verzierungen sind unterschiedlich gestaltet.

Die Fotos zeigen eine Auswahl von Monstranzen der vier Kirchengemeinden unserer Pfarrei, von links nach rechts: Monstranzen von:

St. Peter und Paul in Eberswalde, Herz Jesu in Bernau, Mater Dolorosa in Buch, St. Konrad in Wandlitz.

Klaus-Dieter Rohles

Gremien – nein, danke?! Fragen und Antworten

1. Was wählen wir eigentlich am 18./19. November 2023?

An diesem Wochenende wird in der Pfarrei Hl. Christophorus Barnim neu gewählt – der Pfarreirat, die Gemeinderäte und der Kirchenvorstand. Wozu sind diese überhaupt gut? Eine Übersicht verschafft Klarheit

2. Wie arbeiten die Gremien eigentlich zusammen? Siehe Übersicht



3. Was macht nun aber der Gemeinderat genau?

Der Gemeinderat „dient dem Aufbau und der Erhaltung einer lebendigen Gemeinde. Er trägt zur Verwirklichung des Heils- und Weltauftrags der Kirche in der Pfarrei bei. Aufgabe des Gemeinderates ist es, in allen Fragen, die die Gemeinde betreffen, ... zu beraten oder zu beschließen, mitzugestalten und geeignete Personen in den Pfarreirat zu entsenden.“ (siehe Satzung für Pfarrei- und Gemeinderäte im Bistum Berlin) **Sprich:** Wann und wie wollen wir die kirchlichen Hochfeste begehen? Gibt es in diesem Jahr einen Erstkommunikationskurs? Wie arbeiten wir mit den anderen Gemeinden der Pfarrei und in der Ökumene zusammen? Wie wirken wir als Christen an unserem Wohnort? Wie kümmern wir uns um Senioren, Kinder, Jugendliche, Familien? Wie gehen wir mit den drängenden Problemen unserer Zeit um?

Dies sind nur einige Fragen, denen sich Gemeinderäte in ihrer dreijährigen Gremienzeit widmen... viel Raum für kreative Ideen, pragmatische Lösungen und eigene Schwerpunktsetzungen! Denn ohne diese Ehrenamtlichen ist ein modernes Gemeindeleben in unserer Pfarrei heutzutage schwer aufrechtzuerhalten!

4. Was macht der Kirchenvorstand?

Sie erfreuen sich zum Beispiel an unseren 11 schönen Gotteshäusern und möchten gern an deren Erhalt beteiligt sein? Dann sind Sie im Kirchenvorstand genau richtig, der sich mit allen größeren finanziellen Projekten der Pfarrei und den Finanzen im Allgemeinen zu beschäftigen hat.

5. Wie komme ich an meine Wahlunterlagen?

- a) Sie gehören laut Adresse in Ihrem Personalausweis zu einer bestimmten Gemeinde? Dann erscheint Ihr Name im Wählerverzeichnis und Sie erhalten Ihre Wahlunterlagen am Wahltag direkt von den Wahlhelfern.
- b) Sie sind sich nicht sicher, ob Sie im Wählerverzeichnis stehen bzw. möchten in dieses aufgenommen werden? Nehmen Sie bitte über Ihr Pfarrbüro Kontakt zum Wahlausschuss auf (Adressen/Telefonnummern hier im Pfarrblatt).
- c) Sie können aus bestimmten Gründen am Wahltag nicht in die Kirche gehen und möchten trotzdem wählen?
Bitte kontaktieren Sie den Wahlausschuss Ihrer Gemeinde.

6. Wie kann ich die Kandidatenliste meiner Gemeinde einsehen?

Die Kandidaten für die einzelnen Gremien stellen sich rechtzeitig in den Gemeinden per Aushang vor und sind dann auch im Internet einsehbar.

7. Wer kann für die einzelnen Gremien kandidieren?

Hier kommen jetzt SIE ins Spiel. Wenn Sie sich vorstellen können, das Leben in ihrer Gemeinde auf die eine oder andere Art aktiv mitzugestalten, dann ist JETZT Ihre Zeit gekommen. Bis zum 17. September 2023 können Sie sich selbst als Kandidat ins Spiel bringen. Ihre Unterlagen erhalten Sie über das jeweilige Pfarrbüro oder auch online unter <https://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/wahlen/pr-gr-und-kv-wahlen-2023/>. Ihnen wird gern beim Ausfüllen geholfen!

Wir sind Kirche. Unsere Pfarrei, unsere Gemeinden sind so lebendig, aktiv und bunt, wie wir sie selber gestalten. Gemeinschaft im Glauben als Chance. Nutzen wir unser Recht auf Mitgestaltung, indem wir wählen gehen und uns auch zur Wahl stellen - gemäß des Schriftworts:
„Einer trage der anderen Last“ (Galater 6,2).

Britta Dahl

Fortführung von S. 21

Was wird an Allerseelen gefeiert?

In der Vergangenheit wurde der Allerseelentag mit der Lehre vom Fegefeuer verbunden. Danach gibt es für die Verstorbenen, die früher als „Arme Seelen“ bezeichnet wurden, einen Ort der Reinigung und Läuterung, das sogenannte „Fegefeuer“, wobei der Begriff „Fegefeuer“ eine unglückliche Übertragung des lateinischen Begriffs „Purgatorium“ ist. (Im Lateinischen ist weder von „fegen“ noch von „Feuer“ die Rede. Man könnte den Begriff eher mit „Reinigungsort“ übersetzen.) Die Bezeichnung „Fegefeuer“ sollte daher besser nicht mehr gebraucht werden, denn sie ist problematisch und fragwürdig, beinhaltet sie doch sehr bedrohlich wirkende Vorstellungen von eher mittelalterlichen Folterkellern. Besser sollte man diese Gelegenheit zur „Reinigung und Läuterung“ jedoch verstehen als ein Angebot des barmherzigen Gottes, der auch dort noch Gelegenheit zur Umkehr gibt. Durch fürbittende Gebete können die Lebenden über die Grenze des Todes hinaus Zeichen ihrer Dankbarkeit und Verbundenheit geben und so Zu- und Fürsprache für die Toten erwirken.

Gräbersegnung. Weihwasser. Kerzen.

Zu Allerseelen gibt es ein vielseitiges Brauchtum. Vieles von dem, was eigentlich zu Allerseelen gehört, wird aus praktischen Gründen bereits am Allerheiligentag getan. Im Gegensatz zu Allerseelen ist Allerheiligen – zumindest in katholisch geprägten Gegenden – ein arbeitsfreier Feiertag. Katholiken besuchen dabei die Gräber ihrer verstorbenen Angehörigen. Traditionell werden die Gräber zu

Allerseelen, oft schon zu Allerheiligen, mit Gestecken oder Kränzen geschmückt, Bepflanzungen mit Tannenzweigen abgedeckt. Die grünen Zweige bezeichnen symbolisch die Hoffnung auf das ewige Leben, aber sie schützen auch ganz praktisch die Grabbepflanzung vor Frost.

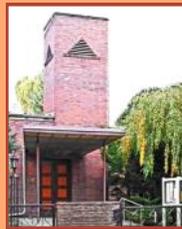
Am Nachmittag von Allerheiligen, mancherorts auch erst am Allerseelentag oder am Sonntag nach Allerseelen segnet ein Priester oder Diakon bei der Gräbersegnung die Gräber. Die Grabstätten werden dabei als Erinnerung an die Taufe mit Weihwasser besprengt und mit Weihrauch gesegnet. Wo kein Priester oder Diakon diesen Dienst leisten kann, ist jeder und jede katholische/r Christ/in eingeladen, die Gräber der Verstorbenen selbst mit Weihwasser zu segnen.

Auf den Friedhöfen werden Grablichter entzündet. Die Lichter sind ein Symbol für das Leben, das Gott schenkt. Auch diese Lichter erinnern an die Taufe bzw. die Taufkerze. Dabei überreicht der Taufende die Taufkerze mit den Worten „Empfange das Licht Christi!“. Dieses Licht symbolisiert das ewige Leben, das mit dem Tod nicht endet. Es soll gleichzeitig an den geliebten Menschen, auf dessen Grab es leuchtet, erinnern. Zudem sorgt das Kerzenlicht für eine besonders festliche Atmosphäre auf dem Friedhof.

Fazit: Allerseelen und Allerheiligen haben ihren Ursprung in der christlichen Überzeugung, dass durch Jesu Sterben und Auferstehung der eigene Tod nicht das Ende, sondern der Anfang des ewigen Lebens ist – oder anders gesagt: der Übergang in das Leben bei Gott. (E.Z.)

Gemeinde "Herz Jesu"

Kirchenstandorte
Bernau—Biesenthal—
Werneuchen



Die Nacht der offenen Kirchen in der Herz-Jesu-Kirche Bernau

Am Pfingstsonntag-Abend hatten Interessierte die Möglichkeit, während drei Stunden eine besondere Atmosphäre in unserer Herz-Jesu-Kirche zu erleben. In der abendlichen Stimmung einfach zur Ruhe kommen, die Kirche besichtigen, das Gespräch mit Gott und den Menschen suchen oder der stündlichen Orgelmusik lauschen. „War ein richtiger Hochgenuss!“ gestand eine Besucherin. Ja, der geladene Berliner Organist verstand es, ein elegantes, musikalisches Programm anzubieten. Die französischen Klänge vermittelten geradezu den Eindruck, als befände man sich mitten im 19. Jahrhundert in einer Kathedrale in Frankreich. Aber auch die andächtige Stille zwischen den musikalischen Darbietungen wussten die Menschen sehr zu schätzen, ebenso wie die Gelegenheit zum Gespräch mit dem Seelsorger.

Den Abschluss bildete eine pfingstliche Andacht, in der die Gaben des Heiligen Geistes betrachtet und erbetet wurden und die mit einem feierlichen Nachspiel von Lefébure-Wely endete. Getragen durch segensreiches Gebet und das Wirken des Heiligen Geistes, war es im Gesamten nicht nur eine NACHT der offenen Kirche, sondern wahrlich ein FEST der offenen Kirche!

R. Bergmann

Gerne möchten wir auch im September wieder die Kirchentüren offenhalten, insbesondere sonntags. Ist es Ihnen vielleicht möglich, unser kleines Team zu unterstützen und an einem der Sonntage eine (halbe) Stunde für die "Kirchenwache" zu investieren - einfach da zu sein? Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro Bernau.



Ein Tag in Stettin

Ausflug der Seniorengruppen

Die Einladung von der Seniorengruppe Herz Jesu Bernau unter der Leitung von Eva-Maria Krätschmann erfolgte zu einer Fahrt mit dem Bus nach Stettin am 13.06.2023.

Pünktlich um 7 Uhr trafen sich vierundvierzig Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden Bernau, Werneuchen, Biesenthal, Buch, Eberswalde und Finow zusammen mit unserem Pfarrer Bodenmüller in Bernau zur Abfahrt. Nach der freundlichen Begrüßung durch den Busfahrer und Frau Krätschmann sowie einer Segnung und einem Gebet für unsere Fahrt durch unseren Pfarrer fuhren wir in Richtung Stettin.

Dort wurden wir schon zu einer Stadtrundfahrt mit einer netten Reiseleiterin erwartet, die uns auf alle Sehenswürdigkeiten aufmerksam machte. Der Höhepunkt unserer Reise war der Besuch der Kathedrale St. Jakobi. Leider wurden Stettin und auch die Kathedrale im zweiten Weltkrieg stark zerstört. Letztere wurde ab 1974 wieder aufgebaut. Einige Sehenswürdigkeiten konnten gerettet werden und sind nun im Inneren zu besichtigen. Diese haben bei allen überwältigende Eindrücke hinterlassen. Darüber hinaus wurden wir mit einem Orgelkonzert begrüßt. Als Abschluss der Führung hatten wir die große Freude, gemeinsam mit Orgelbegleitung das Lied „Lobet den Herren...“ zu singen. Nach der Einnahme unseres Mittagessens in einem Gasthaus machten wir uns auf den Weg zum Hafen und bestiegen einen Dampfer zur Hafen-



St. Jakobi in Stettin

rundfahrt mit Kaffee und Kuchen auf der Oder. Der Stettiner Hafen ist ein großer Hafen, der völlig verwaist da liegt, aber die Stadtväter haben große Pläne, ihn wieder zu beleben. Ein erlebnisreicher Tag neigte sich dem Ende entgegen und wir fuhren mit vielen neuen Eindrücken in Richtung Heimat mit Gesang und so manchem Sketch. Wir danken Frau Krätschmann für die durch und durch gut organisierte Fahrt und die Gemeinschaft, die wir alle erleben durften.

Die Deutschmanns aus Bernau



Hafenrundfahrt Stettin

Auf Pilgers Füßen....

...wandelten die Firmanden von Herz Jesu am 1. Juli 2023. Pünktlich um 11 Uhr trafen sich alle im kühlen Schatten der Pfarrkirche und begaben sich, begleitet von Frau Rathmann und Frau Dahl, zur Bushaltestelle am Bahnhof Bernau. In Börnicke war die kurze Fahrt dann schon beendet und der Jakobsweg wurde auf Schusters Rappen gesucht.

Pilgerwege gibt es nicht nur in Spanien oder Frankreich, sondern direkt vor unserer Haustür! Die Etappe von Börnicke bis zur katholischen Kirche St. Josef Werneuchen betrug circa elf Kilometer, genug Weg und Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen, die Landschaft zu genießen oder sich zu fragen, was denn bei einer längeren Pilgertour alles beachtet werden sollte.

In Werneuchen angekommen, hatten die Eltern der Firmanden ein Picknick vorbereitet, welches sehr gut munde-te! Herzlichen Dank dafür! Der Tag endete mit der gemeinsamen Feier der Vorabendmesse in St. Josef mit Pfarrer Bodenmüller, bevor sich alle auf den wohlverdienten Heimweg machten.

Wer Interesse am Pilgern in Brandenburg hat, findet zum Beispiel hier Ideen und Tourenvorschläge: <https://www.brandenburger-jakobswege.de/>

Britta Dahl



Dem Zeichen folgen wir



Am Jakobsweg bei Werneuchen



Am Pilgerdenkmal Werneuchen

Nur eine Vision? - Eine fröhliche, bunte, lebendige Gemeinde Herz Jesu ...
... ist das, was wir alle wollen?

➤ Dann lasst uns gemeinsam daran arbeiten, krepeln wir die Ärmel hoch und schenken wir unserer Gemeinde ein wenig freie Zeit! Denn Gemeinschaft ohne Ehrenamt funktioniert nicht. Viele wunderbare Ideen bleiben leider nur Ideen, wenn es zu wenig Menschen gibt, die mit anpacken.

➤ Gesucht werden z.B. Unterstützer in der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit, in der Liturgiegruppe zur Vorbereitung der Familiengottesdienste, bei den Küsterdiensten, beim Kirchputz, im Chor ...

Fasst Mut und meldet euch!

➤ Sprecht uns gern an (z.B. Frau Krätschmann, Frau Wolf, Herrn Käding, Herrn Statt, Frau Dahl), meldet euch im Pfarrbüro und bittet um Rückruf (auch Anrufbeantworter) oder schickt eine Email an: grhj@christophorus-barnim.de !

➤ Wann, wenn nicht jetzt?

B. Dahl

Eindrücke von der Ordenswallfahrt am 24.05.2023 nach Herz Jesu Bernau



Der "Spaziergang" von 47 Ordensschwestern von der Katholischen Kirche zum Evangelischen Gemeindehaus mit gemeinsamen Mittagsimbiss (in Bernau).



Fotos zu Verfügung gestellt von Frau Monika Langer

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

Herz Jesu	Bahnhofstraße 13,	16321 Bernau	10:00 Uhr
St. Marien	Bahnhofstraße 162,	16359 Biesenthal	08:30 Uhr
St. Joseph	Lamprechtstr. 16,	16356 Werneuchen	VAM ab November 16:00 Uhr

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Dienstag in Bernau	09:00 Uhr
Donnerstag in Biesenthal	09:00 Uhr
	außer letzter Donnerstag flexibel, mind. Seniorengottesdienste
Freitag in Bernau	18:00 Uhr
	im Oktober Rosenkranz 17:30 Uhr

GOTTESDIENSTE

	Bernau	Biesenthal	Werneuchen
Sa. 02.09.	09:30 Uhr Treffen der 25 Firmanden mit WB Heinrich 10:00 Uhr Firmung in Herz-Jesu-Kirche Bernau		
So. 03.09.	10:00 Uhr HM	08:30 Uhr HM	Sa. 02.09. 17:00 Uhr VAM
Di. 05.09.	18.30 Uhr HM		
So. 10.09.	10:00 Uhr Diözesan- Kolping-Wallfahrt	08:30 Uhr HM	Sa. 09.09. 17:00 Uhr VAM
So. 17.09.	10:00 Uhr HM 115. Kirchweihfest	08:30 Uhr WGF	Sa. 16.09. 17:00 Uhr VAM
So. 24.09.	Erntedank 10:00 Uhr FMM	08:30 Uhr HM	Sa. 23.09. 17:00 Uhr VAM
So. 01.10.	10:00 Uhr WGF	08:30 Uhr HM	Sa. 30.09. 17:00 Uhr VAM
So. 08.10.	10:00 Uhr HM	08:30 Uhr HM	Sa. 07.10 17:00 Uhr VAWGF
So. 15.10.	10:00 Uhr WGF	08:30 Uhr HM	Sa. 14.10. 17:00 VAM Kirchweih
So. 22.10.	10:00 Uhr FMM	08:30 Uhr HM	Sa. 21.10. 17:00 VAWGF

HM=Heilige Messe; GD=Gottesdienst; FMM=Familienmesse mit Musikgruppe;
VAM=Vorabendmesse; VAGD=Vorabend-Gottesdienst; VAWGF=Vorabend-Wort-Gottes-Feier;
WGF=Wort-Gottes-Feier

Ausblick

Im September wird es ein gemeinsames Seniorenfrühstück in Biesenthal geben.

Im Oktober wird ein Präventionsbeauftragter der Polizeiinspektion Barnim zum Thema „Trickbetrüger“ während einer Veranstaltung Fragen beantworten und Tipps geben, um den Verbrechern nicht auf den Leim zu gehen.

Beide Termine werden noch genauer vermeldet und in den Aushängen bekannt gemacht. Ansprechpartnerin ist Frau Krätschmann.

Britta Dahl

07.10. 17:00 Uhr Herbstkonzert der Bernauer Sänger

Gräbersegnungen: Die Termine und Orte werden zeitnah über die Vermeldungen, den Aushang bzw. die Website der Pfarrei bekannt gegeben.

KONTAKTINFORMATIONEN GEMEINDE HERZ JESU BERNAU

Kirchen

Herz Jesu	Eingang Bahnhofstraße 13, 16321 Bernau
St. Marien	Bahnhofstraße 162, 16359 Biesenthal
St. Joseph	Lamprechtstraße 16, 16356 Werneuchen

Pfarrvikar:

Hubert Bodenmüller pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de
Tel. 03338 2209

Gemeindebüro:

R. Bergmann Börnickerstr. 12 in 16231 Bernau
E-Mail: herzjesu@christophorus-barnim.de
Tel. 03338 2209

Öffnungszeiten: dienstags 15:00 - 17:00 Uhr

Ministranten: Dietmar Mosolf 0162 9471918

Senioren Biesenthal: Christel Thimm

Senioren Bernau: Eva-Maria Krätschmann

Gemeinde Bernau im Gespräch:

Stefan Käding sanddorn37@web.de

Musikgruppe Bernau: Cornelia Käding sanddorn37@web.de

Familienkreis: Familie Deutschmann

Kinder: Gabi Wolf grhj@christophorus-barnim.de

Jugend (ab 14): Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de

Religionsunterricht: Jörg J. Fehlner Joerg.fehlner@erzbistumberlin.de
0173 5612294

Gemeinderat: Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de

Lektoren: Tobias Herrmann

Ansprechpartner Pfarrblatt:

Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de

Spendenkonto

Hl. Christophorus Barnim
Sparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26
BIC WELADED1GZE

Verwendungszweck: Gemeinde Herz-Jesu Bernau

Gemeinde St. Konrad Wandlitz



Ein gemeinsames Wochenende der Firmanden

Vom 23. - 25.06. sind wir als Gruppe von sieben Firmanden mit dem Gemeindebus für ein Wochenende nach Heiligengrabe aufgebrochen. Wir hatten alle nur wenige Vorstellungen, was uns in dem Kloster erwartet.

Untergebracht waren wir im dortigen Gästehaus, wo wir mit sehr leckerem Essen versorgt wurden. In dem toll gepflegten Park haben wir unsere Freizeit verbracht, Rätsel gelöst und uns auch mit der Geschichte des Klosters befasst. Abends konnten wir am Steg sitzen und uns untereinander (noch) besser kennenlernen.

Am Samstag ging es nach Wittstock, eine mittelalterliche Stadt, die wir alle noch nicht kannten. Nach einer Stadtführung haben wir uns im Park erholt. Am Sonntag besuchten wir einen Gottesdienst in Wittstock in einer sehr alten Kirche. Nach dem Eisessen in Neuruppin und einem kleinen Spaziergang am See haben wir die Rückfahrt angetreten. Nachmittags kamen wir in Wandlitz an, wo dann jeder mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause ging. Danke an unsere beiden „Buddys“ H. Schroeder-Czaja und F. Breuer!!!

Hugo Czaja



Foto: H. Schroeder-Czaja

Rückblick Fronleichnam

Durch uns soll Gottes Reich aufscheinen in der Welt, so wie die Hostie in der Monstranz und wenn wir nicht selbst werden zu Brot und Wein, sind wir hier nutzlos...

Auch in diesem Jahr konnten wir zu Fronleichnam den Gottesdienst im Pfarrgarten bei herrlichem Wetter feiern. Der Altar war besonders geschmückt, die ConradBand begleitete den Gottesdienst und die Kitakinder weihten den neuen Sandkasten ein. Anschließend freuten sich alle auf



Grillwurst, Kuchen, viele Leckereien und Begegnungen im geschmückten Pfarrgarten.

Fahrzeugsegnung

Schon eine lange Tradition hat die Fahrzeugsegnung und die Segnung aller Teilnehmer/Innen im Straßenverkehr am Sonntag vor den Sommerferien. (Foto)

„Schon bevor unsere Pfarrei den Namen Christophorus erhielt, spielte der Heilige Christophorus in diesem Gottesdienst immer eine große Rolle. Die Christophorus Legende wird allen bekannt sein. Aber wo können wir heute Christus Träger sein?“, so der Diakon in seiner Predigt.

„Klar ist: Christus Träger sind missionarische Menschen. Viele Getaufte sehen sich nicht als Christus Träger. Weniger aus Bescheidenheit, sondern aus einer Abstands-perspektive – ohne „Körperkontakt“.

Doch Christus Träger unserer Tage kann man nur mit „Körperkontakt“ zu Christus haben. Christophorus hat es uns vorgemacht.

Er erkannte in Jesus Christus seinen Herrn nicht als „Höhere Macht“, son-



dern als liebenswertes Gegenüber.“ Der Diakon wünschte allen einen christuserfüllten Sommer indem wir und unsere Mitmenschen die Liebe Gottes spüren.

Er erinnerte, dass wir seit unserer Taufe in das „Zeugenprogramm“ Gottes aufgenommen sind! Das heißt, in dieser Sache gibt es keine Ferien und keinen Urlaub. Gott sei Dank!

Text/Fotos: R. Dudyka

Vorstellung Martin Figur

Mein Name ist Martin Figur. Seit 2018 bin ich in der Ausbildung zum Diakon im Zivilberuf. Ich komme aus der Pfarrei St. Franziskus Reinickendorf-Nord (Berlin), in der ich mich im Gemeinde- und Pfarreirat ehrenamtlich engagiere.

Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und wir haben vier erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik und habe bis zu meinen Vorruhestand bei Siemens zuletzt im Service für Gaskraftwerke gearbeitet.



Ich freue mich, dass ich hier in der Pfarrei Heiliger Christophorus Barnim mein Pfarrpraktikum absolvieren kann.

Herzliche Grüße, Martin Figur

Foto: R. Dudyka

Neugestaltung der Liederbücher

Am Abend des 21. Juli trafen sich elf Mitglieder unserer (fast vollständigen) ConradBand im Gemeindehaus, um die schon lange geplante Umgestaltung unserer Liederhefte in die Hand zu nehmen.



Es wurde ein ungeahnt langer Abend, denn ganze 5 Stunden waren nötig, um die alten Seiten gegen die neuen Textblätter in den insgesamt rund 80 Liederbüchern auszutauschen.

Dennoch war Spaß dabei und immer wieder ein leises Singen oder Summen der verschiedenen Lieder zu hören.



Jane Kirchberg

TERMINE

Besondere Gottesdienste:

- + **Firmung** 02.09. Herz Jesu Kirche Bernau um 10 Uhr
- + 17.09. **20 Jahre Partnerschaft** der Frauen Wandlitz mit Trzebiatow: 10.30 Uhr Hl. Messe mit Pfarrer Kulpinski und der ConradBand
- + 24.09. **Erntedank** – Wortgottesdienst um 10.30 Uhr, Ihre Erntedank Gaben geben wir weiter an das Caritas Wohnheim in Schmachtenhagen
- + 31.10. **Allerheiligen** GD um 18 Uhr
- + **Rosenkranzgebet im Oktober** – vor dem Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr
- + 02.11. **Allerseelen** – Hl. Messe um 10.30 Uhr
- + **Beichtgelegenheit** nach Vereinbarung oder freitags 17 Uhr in Bernau
- + **Regelmäßige Gottesdienste** (Hl. Messe oder Wortgottesfeier) jeden Sonntag um 10.30 Uhr
- + **Werktags-Gottesdienst** jeden letzten Donnerstag im Monat um 9 Uhr anshl. Begegnung im ConradHaus

Termine im ConradHaus

- + 05.09. **Seniorenrat** um 14.30 Uhr
- + 11.09. **Gemeinderat** um 19 Uhr
- + 13.09. **Besuchsdiensttreffen** der BBK um 17 Uhr
- + 15.09. **Ehrenamts-Danke-Abend** um 18 Uhr (CH und Hof)
- + 22.09. **Vorbereitung Erntedank** (Herbstbasteln) für Groß und Klein von 14 bis 15.30 Uhr im Garten & CH
- + 23.09. **Freiwilligentag der Ehrenamtsagentur Wandlitz** EWA– Arbeits-einsatz von 9 bis 11 Uhr „Frühlingsblüher in die Erde und Frischeputz um St. Konrad“ und „Wir bauen ein Insektenhotel an der Kirche“ / um 16 Uhr: **„Das war unser Tag“** alle fleißigen Helfer sind eingeladen zur Dankeschön-Party der EWA mit einem leckeren Büfett im ConradHaus!

- + **Ökumenische Andacht für Klimagerechtigkeit** um 19 Uhr, 01.09. – ev. Kirche Basdorf, 01.10. – St. Konrad, 01.11.ev. Kirche Basdorf
- + **14.10. Familientag mit den Erstkommunionkindern** ab 13.30 Uhr in St. Ludwig, Berlin (mit Kerzenwerkstatt Wandlitz)
- + **Gräbersegnung** am 04.11. Basdorf um 14 Uhr, Wandlitz um 14.45 Uhr, Klosterfelde um 15.45 Uhr
- + **10.11.** 16.30 Uhr **Martinsfeier** in und um St. Konrad
- + 19.11. **Wahlen zu Gemeinderat, Pfarreirat und Kirchenvorstand**
- + 25.11. **Offene Kerzenwerkstatt** bei Kaffee und Kuchen von 10 – 12 Uhr mit herzlicher Einladung unserer ukrainischen Familien
- + 01.12. **Adventvorbereitung** mit offener Kerzenwerkstatt - für Groß und Klein von 14 bis 15.30 Uhr im ConradHaus
- + **Groß und Klein sind herzlich eingeladen zum Mitmachen beim diesjährigen Krippenspiel!** Anmeldung bitte bis Ende September im Gemeindebüro oder bei Martin Figur

Regelmäßige Termine im ConradHaus

- + **Kirchenkaffee** jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst
- + **Religionsunterricht** jeden Freitag um 14 Uhr im ConradHaus, montags und freitags in der Grundschule (Zeiten im Sekretariat erfragen)
- + **Offene Krabbelgruppe** jeden ungeraden Freitag um 9.30 Uhr im CH
- + **Runder Tisch WILLKOMMEN** jeden 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr im ConradHaus
- + **Yoga Kurs** donnerstags 18.30 im CH

Katholischer Religionsunterricht

Mein Name ist Renata Franke, ich bin seit 2009 an der Grundschule Wandlitz als kath. Religionslehrerin tätig. Im Schuljahr 2022/2023 nahmen zusammen 78 Schüler und Schülerinnen von Klasse 1 bis 6 teil. Da in den Grundschulen Basdorf und Klosterfelde kein kath. Religionsunterricht unterrichtet werden kann, treffen sich freitags um 14 Uhr 6 Kinder im Gemeindehaus von St. Konrad.

Um am kath. Religionsunterricht teilnehmen zu können, muss kein Kind getauft sein und es setzt keine Kirchzugehörigkeit voraus. Eine einzige Voraussetzung für die Teilnahme ist das Interesse an religiösen Fragen und Offenheit für den christlichen Glauben. Alle interessierten Schüler/innen sind herzlich eingeladen!

Wie in anderen Unterrichtsfächern geht es auch im Religionsunterricht um Vermittlung von Wissen und das Verstehen in Zusammenhängen, d.h.:

- Christliche Feste mit ihren Traditionen und ihren Ursprüngen,
- Vorbilder und Heilige,
- Wesentliche Inhalte und Werte des Christentums kennenlernen, (z.B. der biblische Grundsatz: der Fremde soll unter dir wohnen wie ein Einheimischer) in Ansätzen erfahren, dass christlicher Glaube Lebenshilfe sein kann.

Die Begegnung mit biblischen Texten ist ebenso vorgesehen wie die Einführung in Epochen der Kirchengeschichte. Auch dunkle Seiten der Kirchengeschichte, wie

die Kreuzzüge, Hexenverfolgung, werden dabei nicht verschwiegen. Bei der Behandlung kirchengeschichtlicher Stoffe stößt man auf andere Religionen wie das Judentum oder den Islam. So kommen auch die großen Weltreligionen zur Sprache. Nicht selten führt die Beschäftigung mit nichtchristlichen Religionen dazu, dass Schüler und Schülerinnen ihre eigene Religion ganz neu entdecken. Religionsunterricht an der öffentlichen Schule hat auch die politische Bedeutung, die jungen Menschen in einer Gesellschaft religiös sprach- und argumentationsfähig zu machen. Der schulische Religionsunterricht vermittelt individuelle Entscheidungs- und Orientierungskompetenzen, gerade deshalb hat er auch an der Schule als Ort ganzheitlicher Erziehung und Bildung seinen legitimen Ort.

Religionsunterricht-Anmeldungen für die Schule sind über das Sekretariat oder die Klassenlehrerin möglich. Für die Kirchengemeinde: bei Regina Dudyka. Ihnen und Ihren Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr!

Renata Franke



Verabschiedung von Andrea Baro

Anfang 2020 begann Andrea Baro ihre Tätigkeit als Sozialarbeiterin in unserem damaligen Pastoralen Raum Buch/Bernau/Eberswalde.

Coronabedingt veränderten sich kurz nach ihrem Arbeitsbeginn jedoch schlagartig große Teile des gesamten Gemeindelebens. Schnell entwickelte Andrea Baro Ideen für die Nutzung digitaler Medien. Über von ihr erschlossene Förderungen hat sie die Wandlitzer Gemeinde mit der Medienausstattung auf den heutigen Stand gebracht. Auch in anderen Bereichen – gerade während der Coronazeit – hat sie vieles bewirkt und angestoßen. Einige Wandlitzer Gemeindeglieder haben sie in den letzten Jahren über den Pfarreirat, die Sachausschüsse und über andere Begegnungen kennengelernt.



Andrea Baro wird nun für 3 Jahre ins Bistum Essen gehen.

Es war dem Wandlitzer Gemeinderat ein Anliegen, sich von Andrea Baro persönlich zu verabschieden. So wurde sie am 09.07. nach dem gemeinsamen Gottesdienst zu einer kleinen Runde ins ConradHaus eingeladen. Der Gemeinderat bedankte sich rückblickend für ihre hilfreiche Unterstützung unserer Gemeinde sowie für die gute Zusammenarbeit und wünschte ihr Gottes Segen sowie einen guten Start im Bistum Essen.



*Text: Jane Kirchengberg
Foto oben und nächste
Seite: R. Dudyka
Foto unten:
S. Kirchengberg*

Andrea Baro zu Besuch bei den Religiösen Kindertagen bei uns in Wandlitz.

Interview „Christ sein im Alltag“

Stefan Kirchberg ist einer unserer „ehrenamtlichen Mitarbeiter“ der in vielen Bereichen unserer Gemeinde und darüber hinaus tätig ist.

Er ist bereits seit vielen Jahren als Gottesdienstbeauftragter und Lektor tätig, ist im Pfarrblatt und auf der Internetseite unterwegs. Ist in der Kinder- und Jugendpastoral, Planung und Durchführung vieler Veranstaltungen im Kirchenjahr gar nicht wegzudenken, hat auch ein Auge auf Kirche und Pfarrgarten und bringt sich in der ConradBand ein.

Im Juni feierte Stefan seinen 60. Geburtstag mit vielen Freunden, Familie und einigen Heimbewohnern die er nun schon mehr als 25 Jahre betreut bzw. betreute. Zu vielen hat er immer noch regen Kontakt und da war es ganz klar, dass sie mit ihm das große Fest feierten. Auch die Gemeinde gratulierte und wünschte ihm weiterhin Gesundheit und Gottes Segen!

Vor Kurzem saßen wir wieder einmal zusammen, blickten auf die RKW zurück, pflanzten für das neue Pfarrblatt und kamen auch auf den runden Geburtstag zu sprechen.

Ich wollte von ihm wissen: Wie lebst du eigentlich dein Christsein im Alltag so nach 60 Jahren? Hier seine Antworten darauf:

„... Mein Leben ist nicht unterteilt in Bereiche „mit Gott“ (Sonntag) und Bereiche „ohne Gott“ (Alltag). Mein Christsein beeinflusst die Art und Weise, wie ich ganz alltägliche Dinge tue und durchdringt viele Aspekte meines Lebens wie z.B. Familie, Arbeitskollegen, Nachbarschaft, Kirchengemeinde. Es betrifft meine Entscheidungen über



Foto: R. Dudyka

Lebensstil und ethische Fragen wie Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, die Bereitschaft zu vergeben und andere christliche Werte. Ich bemühe mich, dies freundlich und humorvoll umzusetzen, ohne mich selbst dabei zu ernst zu nehmen.

Praktisch zeigt sich das auch in den ehrenamtlichen Tätigkeiten in meiner Diasporagemeinde. Ich versuche, dort nicht nur zu „konsumieren“, sondern mich nach meinen Möglichkeiten einzubringen. Mir wurden viele Begabungen und Talente geschenkt, für die ich sehr dankbar bin.

Mein Herz schlägt beruflich schon viele Jahre für soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie für geistig behinderte Erwachsene. Dort komme ich auch mit vielen „nicht-christlichen“ Menschen in Kontakt.

Dabei kann ich niederschwellig christliche Aspekte vermitteln und zeigen, dass z.B. ein gutes Miteinander, Helfen und Teilen froh macht und letztlich alle bereichert. Und all das, ohne damit jemanden „zu nerven“. (R.D.)

Schülersegnung und Geburtstag

Am 27.08. wurden ganz traditionell zum Schuljahresbeginn wieder alle Schülerinnen und Schüler im Gottesdienst gesegnet.

Danach waren dann alle Gottesdienst-Besucher zu einem Geburtstagsempfang von Regina Dudyka, zu Nudeln, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen, eingeladen. Zahlreiche Gratulanten und Gäste fanden den Weg in den Pfarrgarten. Die KonradBand erfreute das Geburtstagskind - nach einem Sektempfang - mit einem lustigen Geburtstagslied. Weitere große und kleine Überraschungen sorgten für viele lachende Gesichter.

An dieser Stelle möchten wir hier nochmals unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche aussprechen!



KONTAKTINFORMATIONEN ST. KONRAD WANDLITZ Thälmannstr. 2

ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Diakon	Peter Dudyka Regina Dudyka	peter.dudyka@erzbistumberlin.de regina.dudyka@gmail.com
Öffnungszeiten Gemeindebüro Wandlitz i.d.R. 10.00—18.00 Uhr Tel. 033397 21423		Thälmannstr. 02, 16348 Wandlitz stkonrad@christophorus-barnim.de
Gemeinderat Sprecherteam	Peter Dudyka Jane Kirchberg Jürgen Krause Gabi Wolf	frie.berg@web.de uj-krause@t-online.de
Kinder und Familienpastoral	Ute Krause	Stefan Kirchberg
Ministranten	Patrizia Wolf Cäcilia Klose	tizi.wolf@icloud.com caecilia.klose@web.de
Senioren	Dorit Fritz	dorit.fritz@gmx.de
ConradBand	Katrin Klose	Katrin-Klose@web.de
Nutzung ConradHaus	Peter Dudyka Regina Dudyka	
Medienbeauftragter/Livestream	Jürgen Krause	uj-krause@t-online.de
Ansprechpartner Pfarrblatt / Layout	Stefan Kirchberg	frie.berg@web.de
Bankverbindung:	Hl. Christophorus Barnim Sparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26 BIC WELADED1GZE	
Verwendungszweck:	St. Konrad Wandlitz	

GEBETSANLIEGEN DES HL. VATERS

September: Für die Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben

Beten wir für die Menschen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen an den Rändern der Gesellschaft leben; dass sie von Einrichtungen weder übersehen, noch als unwichtig betrachtet werden.

Oktober: Für die Weltsynode

Beten wir für die Kirche, dass sie auf allen Ebenen einen Lebensstil führe, der von Hören und Dialog geprägt ist, und sich vom Heiligen Geist bis an die Peripherien der Welt führen lässt.

November: Für den Papst

Beten wir für den Heiligen Vater, dass er in Erfüllung seiner Sendung die ihm anvertraute Herde mithilfe des Heiligen Geistes begleite.

GEDENKTAGE. BIBELVERSE.

08. September Mariä Geburt

„Josef, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen, denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist!“ (Mt 1,20)

18. Oktober Petrus von Alcantara

Aber der Herr stand mir zur Seite und gab mir Kraft, damit durch mich die Verkündigung vollendet wird und alle Heiden sie hören! (2.Tim 4,17)

26. November Verklärung des Herrn

„Amen, ich sage euch. Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“ (Mt 25,40)

Kollekten-Plan des erzbischöflichen Ordinariats

- So 03.09.** Für katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen
- So 10.09.** Welttag der sozialen Kommunikationsmittel:
Für Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Berlin
- So 17.09.** Caritassonntag – Zur Förderung der Caritasarbeit
- So 24.09.** Caritas – Für die katholischen Kindertagesstätten
- So 15.10.** Für den Umbau und die Sanierung der Sankt Hedwigs-Kathedrale
- So 22.10.** Weltmissionssonntag – MISSIO
- Do 02.11.** Allerseelen – Für die Priesterausbildung in Osteuropa
- So 05.11.** Bernhard-Lichtenberg-Kollekte
- So 12.11.** Für unsere katholischen Schulen (Herbstkollekte)
- So 19.11.** Diaspora-Sonntag:
Für das Bonifatiuswerk der Deutschen Katholiken
Gemeindekollekten siehe Aushang Sonntags-Kollekten 2023



Zum Schmunzeln

Gehet hin in das ewige Feuer!

Im Schaukasten der Gemeinde hängt die Ankündigung für einen Vortrag, der Dienstag, 18 Uhr im Gemeindesaal stattfindet. Dr. Müller spricht zum Thema: "Gehet hin, ihr Verdammten, in das ewige Feuer! Eintritt frei.

Steffen Zimmermann / St. Benno-Verlag

Das Pfarrblatt wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:

 <p>Mit uns sind Renovierungen ein Kinderspiel</p> <p>Malermeister Michael Jendritzki</p> <p>Schillerstraße 11 16356 Werneuchen Tel./Fax: 03 33 98/ 91 00 93 Mobil: 01520/ 33 23 919</p>	<p>Fahrschule Lieser GmbH Neueröffnung</p>  <p>fahrschule-lieser-wandlitz.de 0177 - 30 85 473 Stefan Lieser - Thalmannstr. 2 - 16348 Wandlitz</p>	<p>Kennen Sie Jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte ?</p> <p>Als Tippgeber bis zu 3.000,- € verdienen</p> <p>Arges Immobilien Postfach 2 88 22 10131 Berlin Tel.: 033 38 - 75 10 84 Mobil: 0163 - 339 69 99 E-Mail: info@arges-immo.de www.arges-immo.de</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsrecht • Erbrecht • Mietrecht <p><small>Uwe-Joachim Vassitzki</small></p> <p>Berliner Straße 36 16348 Bernau Tel.: 03336 7060 051 fahrg@rechtsanwaeltin-berlin.de</p> <p><small>Rechtsanwältin Sabine Hein</small> Fachanwältin für Arbeitsrecht www.arbeitsrecht-bernaue.de</p>	<p>Ich geh' zu EP! ... weil ich für erstklassige Mietwohnungen und perfekte Service bekomme!</p> <p>Hotline: 033398/90 347</p> <p>EP: Schoetzau Eigentümer/Partner/Verwaltung</p> <p>Am Markt 8, 16356 Werneuchen Wilhelmstr. 41, 16266 Wriezen</p>	<p>STEFFEN WEIMANN RECHTSANWALT zertifizierter Testamentvollstreckter (AGT*)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erbrecht • Verkehrsrecht • Strafrecht • Betreuungsgrecht <p>Ehrenwälder Straße 31 16321 Bernau bei Berlin Tel.: 033 38 / 75 27 91 Fax: 033 38 / 75 27 82 Funkt: 0181 / 881 74 759 Email: steffen.Weimann@t-online.de Mail: Rechtsanwaelt-Weimann@gmx.de</p> <p><small>*Anwaltskammer, Testamentsvollstreckung und Vermögensbezug a. V. Bonn</small></p>

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim

Leitender Pfarrer: Bernhard Kohnke (V.i.S.d.P.)

Postanschrift: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim, Börnicker Straße 12, 16321 Bernau

Redaktion: Heidrun Beckmann, Stefan Kirchberg, Eleonora Ziebell

Layout: Eleonora Ziebell

Druck: Druckerei Assmann, Pistoriusstraße 26, 13086 Berlin

Titelseite: Foto von Ute Krause

Homepage: www.christophorus-barnim.de

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Werbung hat keinen empfehlenden Charakter.

Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

QR-Codes:

Links: zur Internetseite. Rechts: für die Zusendung des Pfarrblattes per E-Mail.



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 01.11.2023.

Das Pfarrblatt erscheint alle 3 Monate.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen.

Unbeschriftete Fotos sind privat oder gemeinfrei.

Pfarrer:

Bernhard Kohnke

✉ pfrkohnke@christophorus-barnim.de
☎ 03334 22106

Pfarrvikare:

Ladislao Jareño Alarcón

✉ pfrjareno@christophorus-barnim.de
☎ 030 94094223

Hubert Bodenmüller

✉ pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de
☎ 03338 2209

Diakon

Peter Dudyka

✉ peterdudyka@erzbistumberlin.de
☎ 033397 21423

Verwaltungsleiterin

Johanna Schwanke

✉ johanna.schwanke@erzbistumberlin.de
☎ 03338 2209

Verwaltungsfachkraft

Susanne Steinmann

✉ verwaltung@christophorus-barnim.de
☎ 03338 2209

Gemeindebüro Eberswalde

Frank Caroli

✉ pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de
stpeterpaul@christophorus-barnim.de
☎ 03334 22106 / Fax: 03334 237580
Öffnungszeiten: Di 09:00 - 15:00 Uhr

Gemeindebüro Bernau

R. Bergmann

✉ herzjesu@christophorus-barnim.de
☎ 03338 2209
Öffnungszeiten: Di 15:00 - 17:00 Uhr

Gemeindebüro Berlin-Buch

R. Bergmann

✉ materdolorosa@christophorus-barnim.de
☎ 030/9409420
Öffnungszeiten: Do 16:00-18:30 Uhr
Fr 10:00-11:30 Uhr

Gemeindebüro Wandlitz

Regina Dudyka

✉ stkonrad@christophorus-barnim.de
☎ 033397 21423
Öffnungszeiten: i.d.R. 10:00 - 18:00 Uhr

Kirchenmusik

Roman Akuratnov

✉ musikbuch@christophorus-barnim.de
☎ 0162 3243311

Kirchenvorstand Vorsitzender

Pfarrer Bernhard Kohnke

✉ pfrkohnke@christophorus-barnim.de

Spendenkonto

Sparkasse Barnim

HI. Christophorus Barnim

IBAN: DE08 1705 2000 3120 1926 26

BIC: WELADED1GZE



Ökumenischer Tag der Schöpfung 2023

„Damit ihr das Leben in Fülle habt“, so lautet das diesjährige Motto für den Tag der Schöpfung.

Zentraler Gottesdienst in Bremen am 1. September 2023 um 17 Uhr gemeinsam mit der ACK im St.-Petri-Dom zu Bremen. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland ruft seit 13 Jahren zur Feier des Tags der Schöpfung am ersten Freitag im September auf.

Vom 1. September bis zum 4. Oktober, dem Gedenktag des heiligen Franz von Assisi dauert diese „Schöpfungszeit“ in diesem Jahr.

Das große Plastikwissen für Kinder

Wusstest du, dass es Menschen gibt, die den Ozean vom Plastikmüll befreien möchten? Der Niederländer Boyan Slat ist gerade einmal 22 Jahre alt. Er möchte die Meere vom Plastikmüll befreien. Dabei hilft ihm die Meeresströmung. Sie treibt den Müll in Barrieren, die im Meer schwimmen.

Wusstest du, dass in manchen Duschgels und Peelings Plastik ist? Dieses Plastik heißt „Mikroplastik“. Mikroplastik ist zum Beispiel in Peelings. Peelings sind ähnlich wie Duschgel. Aber sie haben kleine Körnchen drinnen. Wenn man sich beim Duschen damit einschäumt, rubbeln diese Körnchen wie Sand auf der Haut. Das hilft, alte Hautschuppen von der Haut zu schälen und die Haut wieder frisch zu machen.

Wusstest du, dass Forscher per Zufall herausgefunden haben, dass die Raupen der Wachsmotte *Galleria mellonella* Plastiktüten fressen können? Die Larve braucht nur 40 Minuten, um ein paar Löcher in eine Plastiktüte zu fressen. Eigentlich ernähren sich die Larven vom Bienenwachs. Denn die Motten legen ihre Eier in Bienenstöcken ab. Wissenschaftler streiten noch darüber, ob die Motte das Plastik auch verdauen kann und durch ihre Verdauung eine plastikfreie Masse herstellt.

Wusstest du, dass Getränke aus Getränkedosen krank machen können? Getränkedosen sind im Inneren beschichtet. Um diese Innenbeschichtung herzustellen, verwendet man Bisphenol A. Das ist ein Baustein von Plastik. Aus den Getränkedosen kann sich Bisphenol A herauslösen. Das Problem: Bisphenol A macht krank, vor allem Kinder. Es kann der Leber schaden oder den Nieren.